ERGEBNISSE DER METEOROLOGISCHEN BEOBACHTUNGEN IN WIESBADEN IN DEN JAHREN 1962 und 1963

Von Dr. KARL FILL

Leiter der städtischen Klimastation

Instrumentarium

Beobachtungsstelle Wiesbaden-Süd:
- Gefäßbarometer, Seehöhe 143,3 m
- Trockenes Thermometer zur Bestimmung der Lufttemperatur
- Befeuchtetes Thermometer zur Bestimmung der relativen Feuchte
- Maximumthermometer
- Minimumthermometer
  - (alle Thermometer in einer Freilandhütte, 2 m über dem Erdboden)
- Minimumthermometer 5 cm über dem Erdboden
- Erdbodenthermometer in 10 cm Tiefe
- Erdbodenthermometer in 20 cm Tiefe
- Regenmesser, 200 qcm Auffangfläche, 1 m über dem Erdboden
- Wild'sche Windfahne, 11 m über dem Erdboden

Beobachtungsstelle Wiesbaden-Museum:
- Sonnenscheinschreiber, 22 m über dem Erdboden
- Regenmesser, 200 qcm Auffangfläche, 22 m über dem Erdboden

Beobachtungsstelle Wiesbaden-Platte:
- Regenmesser, 200 qcm Auffangfläche, 1 m über dem Erdboden

Lage der Beobachtungsstelle Wiesbaden-Süd:
- 50°04' nördlicher Breite
- 8°16' östlicher Länge von Greenwich
- Beobachtungszeiten 7.27, 14.27, 21.27 Uhr MEZ

Lage der Beobachtungsstelle Wiesbaden-Museum
- 50°05' nördlicher Breite
- 8°15' östlicher Länge von Greenwich

Lage der Niederschlagsmeßstelle Wiesbaden-Platte
- 50°08' nördlicher Breite
- 8°13' östlicher Länge von Greenwich
- Seehöhe 500 m

Die Monatsmittel und das Jahresmittel der Lufttemperatur sind von dem Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes aus den Beobachtungsergebnissen der Jahre 1931 bis 1960 neu berechnet worden. Für das Jahresmittel der Lufttemperatur in Wiesbaden ergibt sich eine Erhöhung um 0,2° auf 9,6° C. Auch alle Monatsmittel weisen zum Teil erhebliche Änderungen auf. In die Tabellen sind die neuen Werte aufgenommen worden.

Bemerkungen zur Witterung des Jahres 1962

Ein Blick auf die Tabelle der monatlichen Abweichungen der Lufttemperaturen von den Normalwerten zeigt, daß der meterologische Winter (Dezember bis Februar) durch den milden Januar zu warm war, während im Frühling März und Mai eine recht kalte Witterung aufwiesen. Der Sommer war zu kühl und für den Herbst wirkte sich der kalte November ungünstig aus. Im Ganzen war das Jahr mit einer Mitteltemperatur von 6,8° und damit einer Abweichung von — 1,0° erheblich zu kalt.

Im Januar herrschte Westwetter mit milden Luftmassen vor; zwei kalte Perioden mit Polarluft im Februar wurden durch übernormale Temperaturen dazwischen ausgeglichen. Im März herrschte Polarluft, zum Teil maritim mit Schnee- und Regenfällen, zum Teil kontinental mit reichlichem Sonnenschein. Nach einem normalen, gegen Ende recht warmen April folgte ein kühler und nasser Mai. Mit ihm endete die Zeit ausreichender Niederschläge, denn von Juni bis November fielen nur 55% der zu erwartenden Regenmengen. Daran änderte auch ein die Statistik stark beeinflussendes schweres Gewitter am 18. Juni nichts, bei dem an der Station Wiesbaden-Süd in einer halben Stunde 40 Liter Wasser auf den Quadratmeter niederstürzten. Dieser Gewitterschauer war räumlich scharf begrenzt, denn an der nur 1500 m entfernten Meßstelle am Museum wurden nur 20 l/qm registriert und auf der Platte fiel überhaupt kein Regen. Durch Blitzschlag wurde bei Wiesbaden-Erbenheim ein Mann getötet. Alle Sommermonate waren zu kühl, kurze Hitzeperioden mit je zwei heißen Tagen im Juli und August konnten das Wärmedefizit nicht ausgleichen. Die Westlagen hielten zu Beginn des Herbstes noch an, maritime Tropikluft ließ am 3. September das Thermometer noch einmal auf 30° ansteigen. Im Altweibersommer herrschte ruhiges, tagsüber mäßig warmes Wetter mit häufigen Aufheiterungen, während nachts am Erdboden schon fast der Nullpunkt erreicht wurde. Das schöne Herbstwetter mit vielen heiteren Tagen hielt durch die Zufuhr trockener subtropischer Warmluft bis weit in den Oktober hinein an; am 2. Oktober wurde sogar noch einmal ein Maximum von 25,9° erreicht. Der November brachte mit einem kräftigen Schneefall am 21., der zu einer Schneedecke von 15 cm führte, einen frühen Winterbeginn. Diese Schneedecke schmolz in wenigen Tagen ab und die ersten Dezembertage waren durch sonniges, aber kaltes Wetter ausgezeichnet, auf das eine warme Periode von 10 Tagen folgte, die man vielleicht als die verfrühte Weihnachtsdepression ansehen kann. Unter dem Einfluß eines Hochs über Mitteleuropa überflutete kontinentale Polarluft Deutschland und die als Schnee fallenden Niederschläge bildeten für den Rest des Jahres eine geschlossene Schneedecke.

Der Januar war praktisch schneefrei, nur an 4 Tagen fielen unbedeutende Mengen, die zur Bildung einer Schneedecke nicht ausreichten. Anfang und Mitte Februar gab es je für wenige Tage Schneedecken von 6 und 3 cm. Im März fiel an 9 Tagen Schnee, am 15. war die Schneedecke noch

einmal 4 cm dick und der letzte Schnee fiel am 16. März. Der erste Schneefall des nächsten Winters trat am 16. November auf; die schneefreie Zeit betrug demnach 244 Tage.

Am 26. März sank das Thermometer zum letzten Male unter den Gefrierpunkt; der Winter 1962/63 kündigte sich mit dem ersten Frost am 23. Oktober an, auf den allerdings noch einmal eine frostfreie Zeit bis zum 14. November folgte. Streng genommen dauerte also das frostfreie Wetter 210 Tage. Die Vegetationszeit mit einer ununterbrochenen Tagesmitteltemperatur von mindestens 5° dauerte 195 Tage vom 15. April bis 26. Oktober. Von der vollen Vegetationszeit spricht man bei einer ununterbrochenen Tagesmitteltemperatur von mindestens 10°; sie begann am 3. Juni und endete am 11. Oktober, dauerte also 131 Tage. Hierbei ist eine zweitägige Unterbrechung mit 9,2° und 9,1° am 18. und 19. September nicht berücksichtigt. Einen Einfluß auf die Vegetation haben außerdem 10 warme Tage vom 17. bis 26. April gehabt, an denen die Tagesmitteltemperaturen zwischen 10,4° und 21,0° lagen.

Die Auswertungen der Schwankungen der täglichen Mitteltemperaturen von einem Tag zum andern ergab folgendes Bild:

0°—1,9°	an	249 Tagen	=	68,2%
2,0°—3,9°	an	80 Tagen	=	21,9%
4,0°—5,9°	an	27 Tagen	=	17,4%
6,0°—7,9°	an	6 Tagen	=	1,7%
8,0° u. mehr	an	3 Tagen	=	0,8%.

Die Werte sind denen des Vorjahres recht ähnlich; im Ganzen war eine geringe Erhöhung der Gegensätze um 5° zu beobachten.

Der Rheinwasserstand, gemessen am Kauber Pegel, zeigte einen Anstieg von 1,80 m auf 4,20 m im Januar und schwankte dann stark um 3 m, bis im Februar eine neue Flutwelle ihn noch einmal auf 4,10 m ansteigen ließ. Er sank dann rasch auf wenig mehr als 2 m ab, doch zu Beginn des April stieg er innerhalb 4 Tagen um mehr als 2 m auf 4,80 m. Nach schnellem Rückgang schwankte er um die 3-m-Marke, ging langsam weiter zurück auf etwa 2 m Anfang Juli und unterschritt Anfang Oktober den Stand von 1 m. Am 12. Dezember waren es nur 55 cm, als eine erste winterliche Flutwelle einen kurzzeitigen Anstieg auf 2 m brachte.

Bemerkungen zur Witterung des Jahres 1963

Die auffallendste Erscheinung in der Witterung dieses Jahres war der lange und strenge Winter, für den eine Kältesumme von 350,2° errechnet wurde. Man versteht darunter die Summe aller unter Null Grad gelegenen Tagesmitteltemperaturen. Ein Vergleich mit den Wintern seit 1900 läßt erkennen, daß in dieser mehr als 60 Jahre langen Zeitspanne nur der Winter 1939/40 mit einer Kältesumme von 382,7° kälter war als 1962/63. Am 21. Dezember 1962 war durch kräftigen Schneefall eine Schneedecke von

zunächst 6 cm Dicke entstanden, die infolge der niedrigen Temperaturen nicht abschmolz und deren geringe unmittelbare Verdunstung durch meist leichte Schneefälle immer wieder ausgeglichen wurde. So betrug die Schneehöhe während der ersten Januarhälfte 2 cm, vom 17. Januar bis 15. Februar zwischen 4 und 8 cm und während der Februarrestes 10 bis 13 cm. Am 7. März schmolz die noch 6 cm dicke Schneedecke innerhalb 24 Stunden ab. Zu registrieren ist demnach das ungewöhnliche Ereignis, daß in Wiesbaden, abgesehen vom inneren Stadtkern, während 76 Tagen ohne Unterbrechung eine Schneedecke vorhanden war. Aber man darf trotzdem den Winter nicht als „schneereich" bezeichnen, weil die Menge des gefallenen Schnees verhältnismäßig gering war. Der Wassergehalt des vom 21. Dezember bis 22. Februar (dem letzten Schneetagfall der Schneedeckenperiode) gemessenen Schnees betrug nur 50 l/qm, das ist ungefähr die Hälfte des in diesem Jahresabschnitt üblichen Niederschlags.

Die Wetterlagen der ersten beiden Monate waren bestimmt durch Hochdruckgebiete im Norden, an deren Südseite kontinentale Polarluft einströmte, und im Nordwesten, um deren Ostflanke maritime Polarluft herangeführt wurde. Ihre Folge waren 57 Frosttage, weil nur zweimal das Minimum über 0° lag. Am 7. März stellte sich die Witterung auf eine Südwestlage mit maritimer Tropikluft um. Das Wetter blieb dann wechselhaft mit Zufuhr von Luftmassen aus dem Westen und aus dem Osten. Während die Schneefälle des Januars und Februars nur wenig Wasser mitbrachten, gab es Ende März durch ergiebige Regenfälle einen Ausgleich. Der April war typisch abwechslungsreich, der Mai ausgesprochen trocken, die Eisheiligen trafen pünktlich ein, waren aber ohne Nachtfrost nur schwach ausgeprägt. Der Juni und die ersten fünf Julitage waren auffallend gewitterreich, an 13 Tagen wurden 17 Gewitter beobachtet. Ab 7. Juli setzte sehr trockenes Wetter mit reichlichem Sonnenschein ein, das bis zum 5. August anhielt. Anschließend schufen Westwetterlagen mit fast täglichem, oft sehr ergiebigem Niederschlag einen Ausgleich. Vom 7. bis 25. September beherrschte das Azorenhoch unser Wetter und schenkte eine sonnenscheinreiche, trockene, spätsommerliche Schönwetterlage. Dann bestimmten wieder westliche Wetterlagen, unterbrochen von kurzem Hochdruckeinfluß, die wechselhafte Witterung bis zu dem sehr warmen November. Völlig anders verhielt sich das Wetter im Dezember, in dem fast ununterbrochen hoher Druck herrschte. Polarluft hielt bis zum Eintreffen der Weihnachtsdepression am 26. Dezember die täglichen Mitteltemperaturen 6 bis 9° unter den Normalwerten, vom 14. bis 25. Dezember herrschte Dauerfrost, und als Besonderheit ist noch die Trockenheit dieses Monats hervorzuheben.

Die schneefreie Zeit umfaßt 252 Tage; der letzte Schnee fiel am 5. April, der erste am 14. Dezember. Frostfrei war die Zeit vom 5. April bis 4. Dezember, das sind 244 Tage. Die Vegetationszeit mit einer ununterbrochenen Tagesmitteltemperatur von mindestens 5° begann am 5. April und endete

am 26. Oktober; sie dauerte also 205 Tage. Die volle Vegetationszeit mit mindestens 10° dauerte 143 Tage vom 5. Mai bis 24. September, wobei der 20. Mai mit 9,2° unberücksichtigt blieb.

Die Schwankungen der Tagesmitteltemperaturen von einem zum andern Tag, die für krankheitsanfällige, labile Naturen bei größerem Ausmaß schädlich sein können, waren wie in den Vorjahren mäßig und bestätigen das reizschwache Klima Wiesbadens. In den einzelnen Stufen ergab die Auszählung:

0° — 1,9°	an 242 Tagen	=	66,3%
2,0° — 3,9°	an 93 Tagen	=	25,5%
4,0° — 5,9°	an 24 Tagen	=	6,6%
6,0° — 7,9°	an 6 Tagen	=	1,6%
8,0° u. mehr	an 0 Tagen	=	—

Ein Blick auf die Wasserführung des Rheins, dargestellt an den Werten des Kauber Pegels, zeigt den Einfluß der langen Kälteperiode und der Trockenzeiten im Juli und September. Bis zum 20. Januar lag der Rheinwasserstand bei etwa 1 m, dann ließ ein Eisstau an der Lorelei den Pegel auf über 4 m ansteigen, der nach Beseitigung des Staus am 30. Januar wieder auf 1 m zurückfiel und im Februar bis 7. März zwischen 50 und 80 cm pendelte. Mit dem Einsetzen der warmen Witterung kam die Frühjahrsflutwelle in zwei Schüben, am 15. März war der Wasserstand 3,30 m und am 21. März 3,50 m. Ab Mitte April blieb er meist unter 2,50 m bis Mitte Juni, von da an hielt er sich um 3 m und sank im Juli gleichmäßig auf 2 m ab. Im August folgte ein neuer Anstieg bis 2,80 m am Ende des Monats, an den sich gleichmäßiges Sinken im September und Oktober bis 1,50 m anschloß, nur unterbrochen von einer kurzzeitigen Flutwelle um den 10. Oktober. Die ergiebigen Niederschläge vom 17. bis 21. November in Süddeutschland führten ein Ansteigen des Wasserstandes bis 4,20 m herbei, doch sank er fast ebenso rasch wieder ab und am 31. Dezember stand die Marke bei 1,10 m.

JAHRESÜBERSICHT
UND VERGLEICH MIT LANGJÄHRIGEN MITTELWERTEN

	1962	1963	Mittelwert oder Extremwert	aus dem Zeitraum
Luftdruck				
Mittel	749,7 mm	748,8 mm	748,3 mm	1870/1949
Maximum	768,4 mm	769,1 mm		
Minimum	723,3 mm	730,0 mm		
Lufttemperatur				
Mittel	8,6 °C	8,7 °C	9,6 °C	1931/1960
Mittleres Tagesmaximum	13,2 °C	13,2 °C		
Absolutes Maximum	33,4 °C	35,0 °C	38,3 °C	1870/1959
Mittleres Tagesminimum	4,9 °C	5,0 °C		
Absolutes Minimum	— 13,1 °C	— 14,5 °C	— 23,0 °C	1870/1959
Mittleres Minimum 5 cm über dem Erdboden	2,8 °C	2,5 °C		
Absolutes Minimum 5 cm über dem Erdboden	— 15,7 °C	— 19,5 °C		
Zahl der Eistage (Maximum unter 0 °C)	18	50	15	1892/1959
Zahl der Frosttage (Minimum unter 0 °C)	81	95	68	1892/1959
Zahl der Sommertage (Maximum mindestens 25 °C)	39	42	43	1892/1959
Zahl der heißen Tage (Maximum mindestens 30 °C)	5	6	8	1900/1959
Luftfeuchtigkeit				
Mittlerer Dampfdruck	6,8 mm	7,0 mm	7,3 mm	1870/1959
Mittlere relative Feuchtigkeit	76%	76%	77%	1870/1959
Bewölkung (in Zehnteln der Himmelsbedeckung)				
Mittel	6,4	6,4	6,5	1880/1959
Zahl der heiteren Tage (Mittel unter 2,0)	33	51	43	1870/1959
Zahl der trüben Tage (Mittel über 8,0)	125	122	146	1870/1959
Sonnenscheindauer	1724,9 Std.	1551,8 Std.	1566 Std.	1934/1953
Tage ohne Sonnenschein	64	76		

	1962	1963	Mittelwert oder Extremwert	aus dem Zeitraum
Niederschläge				
Jahressumme	480,4 mm	568,5 mm	613 mm	1870/1959
Größte Tagesmenge	40,5 mm	37,4 mm		
Zahl der Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	165	155	175	1870/1959
Zahl der Tage mit mindestens 1,0 mm Niederschlag	96	97		
Zahl der Tage mit mindestens 10,0 mm Niederschlag	7	15		
Zahl der Tage mit Schneefall	19	21	24	1870/1959
Zahl der Tage mit Schneedecke	26	78	23	1900/1959
Zahl der Tage mit Hagel ...	7	3	3	1870/1959
Zahl der Tage mit Graupeln.	4	1	4	1870/1959
Zahl der Tage mit Reif	41	45	36	1900/1959
Zahl der Tage mit Tau	76	75	68	1900/1959
Zahl der Tage mit Nebel....	35	52	28	1870/1959
Zahl der Tage mit Gewitter	13	25	21	1870/1959
Winde				
Mittlere Windstärke (Beaufort-Grade 1—12) ..	2,1	1,9	1,8	1900/1959
Zahl der Sturmtage.. (Windstärke 8 und mehr).	3	0	4	1870/1959

Häufigkeit der beobachteten Windrichtungen (bei täglich drei Beobachtungen)

	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Windstille
1962:	142	111	60	58	56	153	141	119	255
1963:	131	161	94	68	58	133	104	68	278

Kältesummen*)	1961/62	1962/63		
November	2,3	5,7	3,2	1900/1961
Dezember	61,5	97,2	24,7	1900/1961
Januar	24,4	149,0	40,8	1900/1961
Februar	13,1	90,9	26,7	1900/1961
März	9,2	7,4	2,5	1900/1961
Winter	110,5	350,2	98,0	1900/1961

*) vgl. ds. Jb. 96 (1962) S. 101—106.

PENTADENMITTEL DES JAHRES 1962

Pentaden		Luftdruck mm	Temperatur ° C	Bewölkung Zehntel	Sonnenschein Std.	Niederschlag mm
Jan.	1.— 5.	752,3	—1,8	5,3	3,1	1,8
	6.—10.	750,6	2,7	9,7	0,3	6,8
	11.—15.	739,4	4,0	7,9	1,2	16,1
	16.—20.	749,4	5,5	9,5	0,3	1,8
	21.—25.	748,7	6,8	8,4	1,8	15,0
	26.—30.	759,0	0,8	5,6	2,2	2,7
Feb.	31.— 4.	755,3	—1,5	6,5	3,1	4,7
	5.— 9.	751,5	4,5	7,4	2,2	10,6
	10.—14.	748,4	2,5	6,9	4,6	27,6
	15.—19.	754,7	3,2	8,9	1,8	11,1
	20.—24.	759,3	1,7	7,3	4,8	0,0
März	25.— 1.	745,7	—1,2	6,8	3,4	0,0
	2.— 6.	738,6	0,3	9,1	2,4	7,0
	7.—11.	747,3	3,4	6,5	3,0	0,2
	12.—16.	750,3	—1,0	5,4	4,5	6,8
	17.—21.	751,2	0,8	3,7	6,1	0,0
	22.—26.	746,9	2,4	2,3	9,1	·
	27.—31.	737,1	7,0	8,5	2,5	33,5
Apr.	1.— 5.	738,8	7,3	7,6	3,4	5,7
	6.—10.	747,7	5,9	7,5	2,9	8,2
	11.—15.	751,3	6,4	6,9	3,1	1,8
	16.—20.	748,6	11,7	8,2	2,9	5,7
	21.—25.	751,8	18,9	3,1	10,0	4,7
	26.—30.	750,3	9,7	5,5	8,4	0,4
Mai	1.— 5.	746,4	10,6	6,3	6,9	0,4
	6.—10.	748,0	14,4	7,0	3,7	12,4
	11.—15.	748,9	9,8	7,4	4,3	3,4
	16.—20.	748,0	11,2	6,3	6,0	10,8
	21.—25.	749,3	11,2	7,3	7,1	9,1
	26.—30.	749,4	11,1	6,8	6,2	15,2
Juni	31.— 4.	755,2	10,5	5,1	7,8	0,1
	5.— 9.	759,0	16,4	4,5	11,3	0,0
	10.—14.	748,3	17,0	5,0	8,7	0,0
	15.—19.	750,7	21,0	6,3	6,8	40,6
	20.—24.	752,8	20,3	4,0	10,9	0,1
	25.—29.	752,0	13,3	5,8	8,3	0,0

Pentaden		Luftdruck mm	Temperatur ° C	Bewölkung Zehntel	Sonnenschein Std.	Niederschlag mm
Juli	30.— 4.	749,1	12,3	9,2	0,7	0,5
	5.— 9.	749,9	14,8	5,9	5,6	0,9
	10.—14.	746,2	18,2	6,5	6,5	10,6
	15.—19.	748,1	16,2	7,3	5,0	10,0
	20.—24.	751,4	18,7	4,7	8,5	6,1
	25.—29.	751,7	19,8	5,4	8,3	0,1
Aug.	30.— 3.	750,5	19,5	5,4	9,3	0,0
	4.— 8.	746,9	17,2	7,2	5,0	17,2
	9.—13.	748,6	19,5	4,4	9,1	1,9
	14.—18.	747,4	18,7	7,5	5,5	12,1
	19.—23.	750,9	16,8	4,5	8,7	2,4
	24.—28.	751,1	16,0	4,9	6,6	2,9
Sept.	29.— 2.	753,7	15,6	2,4	10,7	.
	3.— 7.	744,0	17,4	7,5	4,8	16,1
	8.—12.	750,5	15,4	4,5	8,0	3,5
	13.—17.	750,0	13,0	5,5	5,7	1,7
	18.—22.	752,3	10,2	7,7	2,9	2,5
	23.—27.	751,3	12,4	6,1	3,9	5,1
Okt.	28.— 2.	749,0	14,7	6,3	5,3	0,3
	3.— 7.	756,9	14,2	1,9	6,7	.
	8.—12.	753,0	12,2	1,3	7,3	.
	13.—17.	754,0	8,0	4,1	4,2	0,0
	18.—22.	756,4	9,3	3,0	6,4	0,0
	23.—27.	751,0	8,4	7,0	2,3	6,4
Nov.	28.— 1.	746,6	3,5	8,4	0,3	8,9
	2.— 6.	740,8	6,6	7,1	2,9	.
	7.—11.	743,6	8,8	9,5	1,2	5,4
	12.—16.	749,0	2,1	8,5	1,1	10,7
	17.—21.	739,5	1,0	7,9	2,4	9,7
	22.—26.	757,8	—0,7	8,3	0,9	11,3
Dez.	27.— 1.	760,0	1,8	5,3	1,6	5,8
	2.— 6.	761,8	—2,6	1,3	6,7	.
	7.—11.	750,5	—0,9	9,3	0,3	5,2
	12.—16.	733,9	3,8	8,3	1,2	20,5
	17.—21.	742,4	1,8	9,5	1,0	24,9
	22.—26.	758,5	—8,4	5,5	2,7	4,3
	27.—31.	743,3	—5,7	8,5	0,3	9,1

PENTADENMITTEL DES JAHRES 1963

Pentaden	Luftdruck mm	Temperatur ° C	Bewölkung Zehntel	Sonnenschein Std.	Niederschlag mm
Jan. 1.— 5.	739,9	—0,5	10.0	0,0	3,8
6.—10.	746,8	—2,2	8,8	0,5	4,5
11.—15.	753,6	—8,7	2,9	3,5	1,3
16.—20.	753,4	—6,8	3,7	4,8	4,5
21.—25.	763,8	—5,6	6,5	3,5	0,0
26.—30.	758,0	—3,0	8,0	1,3	2,0
Feb. 31.— 4.	744,8	—7,9	4,1	3,7	0,2
5.— 9.	747,8	—3,9	6,0	3,3	0,1
10.—14.	740,6	—1,3	9,2	1,0	4,2
15.—19.	734,4	—0,7	9,0	0,7	12,0
20.—24.	749,4	—4,2	4,5	5,0	3,8
März 25.— 1.	761,2	—2,0	0,3	9,3	.
2.— 6.	759,7	—0,4	2,9	6,9	.
7.—11.	743,4	5,9	6,4	3,1	8,0
12.—16.	745,9	5,6	8,0	0,7	17,9
17.—21.	745,9	7,0	7,2	2,9	6,1
22.—26.	750,8	2,8	5,6	4,4	0,0
27.—31.	741,5	6,4	9,7	0,1	41,0
Apr. 1.— 5.	749,5	5,3	7,7	3,4	1,8
6.—10.	739,6	11,9	6,5	5,5	0,4
11.—15.	746,4	9,0	7,4	2,5	10,1
16.—20.	743,7	13,0	5,3	5,9	3,3
21.—25.	748,2	13,0	6,9	5,1	0,6
26.—30.	753,2	12,0	7,9	3,6	4,6
Mai 1.— 5.	744,4	9,8	6,9	4,0	7,6
6.—10.	749,8	14,3	4,7	7,3	1,2
11.—15.	751,0	11,6	4,2	8,6	3,1
16.—20.	751,5	11,8	7,4	4,8	0,4
21.—25.	748,7	14,6	7,7	4,7	3,3
26.—30.	751,2	18,2	6,0	5,1	1,7
Juni 31.— 4.	747,6	18,7	2,4	13,2	.
5.— 9.	747,1	18,6	6,7	6,3	14,3
10.—14.	746,3	17,6	5,1	7,9	37,6
15.—19.	746,7	14,7	7,9	3,5	11,6
20.—24.	748,0	17,0	7,7	4,5	17,1
25.—29.	748,5	16,5	6,9	3,9	8,4

Pentaden		Luftdruck mm	Temperatur ° C	Bewölkung Zehntel	Sonnenschein Std.	Niederschlag mm
Juli	30.— 4.	750,9	18,8	6,3	8,3	32,4
	5.— 9.	750,1	17,9	6,1	7,9	24,7
	10.—14.	748,0	16,9	5,9	7,0	0,2
	15.—19.	750,4	21,3	5,5	7,7	0,0
	20.—24.	751,0	23,7	3,2	9,3	.
	25.—29.	755,5	18,6	3,2	10,6	0,0
Aug.	30.— 3.	748,8	22,2	3,0	10,6	.
	4.— 8.	746,8	19.5	7,3	5,0	43,3
	9.—13.	746,0	16,8	7,4	5,0	12,0
	14.—18.	744,4	15,5	8,0	3,4	18,5
	19.—23.	744,3	14,2	8,2	2.3	25,3
	24.—28.	748,1	16,9	5,5	5,7	9,5
Sept.	29.— 2.	746,2	14,5	5,7	6,1	12,3
	3.— 7.	748,9	13,7	6,0	4,6	9,6
	8.—12.	749,2	15,0	5,0	5,9	.
	13.—17.	753,3	18,4	1,1	8,8	.
	18.—22.	751,0	18,1	7,5	3,1	.
	23.—27.	749,5	13,6	7,5	3,9	16,2
Okt.	28.— 2.	749,0	10,6	8,2	1,5	2,0
	3.— 7.	745,4	9,6	6,8	3,2	34,1
	8.—12.	758,4	10,1	5,4	3,6	4,0
	13.—17.	752,8	8,2	6,0	3,6	0,3
	18.—22.	755,9	10,9	6,0	2,5	1,3
	23.—27.	757,4	6,9	3,9	4,3	1,1
Nov.	28.— 1.	746,7	3,8	8,1	1,2	0,3
	2.— 6.	739,1	8,9	7,5	2,5	1,7
	7.—11.	741,3	10,5	8,7	0,7	20,5
	12.—16.	739,0	8,3	7,0	1,7	18,4
	17.—21.	745,5	9,3	7,7	1,5	32,1
	22.—26.	747,9	6,8	9,3	0,1	5,9
Dez.	27.— 1.	750,4	4,7	8,0	0,8	0,3
	2.— 6.	744.9	1,4	5,9	2,6	0,0
	7.—11.	752,8	—1,6	4,0	3,1	0,0
	12.—16.	748,1	—4,0	6,9	3,4	1,6
	17.—21.	742,7	—5,5	8,2	0,2	1,0
	22.—26.	761,5	—3,6	5,9	3,3	1,7
	27.—31.	759,7	0,8	9,3	0,7	1,7

MONATSWERTE DES JAHRES 1962

Lufttemperatur °C: Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Mittl. Tagesschwankung	Absol. Maximum	am	Absol. Minimum	am	Minimum 5 cm über Erdboden: Mittl.	Minimum 5 cm über Erdboden: Absol.	am	Temp. (°C) im Erdboden: 10 cm tief Mittel	20 cm tief Mittel	Dampfdruck mm: Mittel	Relative Feuchtigkeit %: 7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Minimum	am	Bewölkung Zehntel der Bedeckung: 7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Sonnenscheindauer: Stunden	% der normalen	Tage ohne Sonne
5,5	0,7	4,8	12,0	11.	— 8,7	31.	— 0,0	— 8,6	31.	1,6	2,0	5,0	89	81	88	86	53	22.	7,6	8,1	6,8	7,5	51,6	107	13
5,1	— 0,8	5,9	10,0	5., 21.	— 8.1	1.	— 1,8	— 8,4	1.	1,1	1,8	4,1	84	67	77	76	40	21.	7,9	6,9	7,6	7,5	92,2	126	8
6,2	— 1,1	7,3	12,9	30.	— 5,5	7., 16.	— 3,1	— 9,5	15.	2,0	2,4	4,1	86	62	77	75	32	26.	6,1	6,5	5,6	6,0	138,8	107	4
14,8	6,1	8,7	27,5	24., 25.	0,3	10.	4,0	— 1,9	10.	8,8	8,3	6,5	80	56	72	70	36	25., 29.	6,3	6,8	6,3	6,5	152,9	101	2
16,0	7,2	8,8	25,5	7.	0,5	1.	4,7	— 2,5	1.	12,7	12,1	7,2	83	56	73	70	33	1.	7,0	7,7	5,7	6,8	179,0	84	1
21,9	10,4	11,5	29,5	15.	3,0	3.	7,0	— 0,3	3.	17,9	16,6	8,5	68	45	64	59	26	10.	4,7	6,1	5,1	5,3	263,3	115	.
22,2	12,1	10,1	30,6	25.	7,0	8.	9,6	3,2	8.	18,1	17,1	10,0	80	54	72	69	33	10.	6,5	7,3	5.2	6,4	190,4	87	.
24,1	12,4	11,7	33,4	13.	7,0	9.	9,6	4,0	9.	19,0	18,3	10,6	86	49	74	70	33	28.	5,7	6,0	4,4	5,4	232,8	118	.
19,8	9,3	10,5	30,0	3.	5,1	14.	6,6	1,5	14., 21.	14,7	14,7	9,1	92	58	82	77	36	2.	5,4	6,4	6,3	6,0	161,1	102	2
16,1	6,1	10,0	25,9	2.	— 0,6	23.	2,8	— 4,2	23.	11,0	11,4	7,5	93	61	87	80	40	2.	5,0	3,8	3,7	4,2	152,5	196	3
6,1	1,0	5,1	16,5	7., 8.	— 4,0	22.	— 0,1	— 6,0	21., 23.	4,4	5,3	5,2	92	81	91	88	54	6., 8.	9,4	7,6	8,3	8,4	42,3	109	17
1,0	— 4,1	5,1	6,6	10.12.15.	—13,1	23.	— 5,2	—15,7	29.	— 0,6	0,5	3,6	89	80	85	85	52	4.	7,2	7,1	6,3	6,9	68,0	219	14
13,2	4,9	8,3	33,4		—13,1		2,8	—15,7		9,2	9,2	6,8	85	62	79	75	26		6,6	6,7	5,9	6,4	1 724,9	110	64

Zahl der Tage mit: Niederschlag mindestens 0,1 mm	Niederschlag mindestens 1,0 mm	Niederschlag mindestens 10,0 mm	Schneefall	Schneedecke	Hagel	Graupeln	Reif	Tau	Nebel	Gewitter	Zahl der: heiteren Tage	trüben Tage	Sturmtage	Eistage	Frosttage	Sommertage	heißen Tage	Windverhältnisse bei täglich drei Beobachtungen — Zahl der Beobachtungen mit Wind aus: N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Windstille	Mittel der Windstärke 1—12
22	13	1	4	.	.	1	7	2	4	1	2	18	.	3	11	.	.	11	3	4	6	5	24	16	6	18	2,2
15	9	1	7	7	.	2	3	.	1	.	.	13	2	2	15	.	.	5	22	2	3	2	12	9	19	10	2,8
14	6	2	10	8	1	1	8	1	2	.	5	11	.	.	23	.	.	28	14	4	4	3	3	4	13	20	2,2
15	8	.	1	.	1	.	3	6	1	1	2	11	.	.	.	3	.	22	6	2	4	4	22	10	10	10	2,8
22	11	.	.	.	3	.	1	9	2	4	.	7	.	.	.	1	.	9	3	2	6	8	15	14	18	18	2,3
3	1	1	.	.	1	.	.	4	.	3	2	4	.	.	.	12	.	16	13	6	3	9	6	13	13	11	2,3
13	7	.	.	.	.	.	.	4	.	2	.	9	.	.	.	8	2	6	2	3	3	6	18	22	12	21	2,2
9	8	1	.	.	.	.	.	14	1	3	3	5	.	.	.	10	2	7	4	1	3	2	24	22	5	25	2,0
14	6	.	.	.	.	.	.	18	1	.	3	7	.	.	.	4	1	6	5	6	4	6	11	12	10	30	1,8
6	4	.	.	.	.	.	6	16	9	.	11	6	.	.	1	1	.	16	12	1	7	2	5	1	4	45	1,3
16	12	.	8	5	.	.	6	6	8	.	.	18	.	2	12	.	.	7	10	18	8	5	2	7	3	30	1,5
16	11	1	7	12	1	.	7	.	6	.	5	16	1	11	19	.	.	9	17	11	7	4	11	11	6	17	2,2
165	96	7	37	32	7	4	41	80	35	14	33	125	3	18	81	39	5	142	111	60	58	56	153	141	119	255	2,1

MONATSWERTE DES JAHRES 1962

1962 Monat	Luftdruck auf 0°C und Normalschwere reduziert Mittel	Maximum	am	Minimum	am	Lufttemperatur °C Mittel	Abweichung	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Mittl. Tagesschwankung	Absol. Maximum	am	Absol. Minimum	am	Minimum 5 cm über Erdboden Mittl.	Absol.	am	Temp. (°C) im Erdboden 10 cm tief Mittel	20 cm tief Mittel	Dampfdruck mm Mittel	Relative F… 7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr
Januar	750,3	765,6	31.	729,0	12.	2,7	+ 2,4	5,5	0,7	4,8	12,0	11.	— 8,7	31.	— 0,0	— 8,6	31.	1,6	2,0	5,0	89	81	88
Februar	752,5	763,9	23.	731,3	13.	1,9	+ 0,5	5,1	— 0,8	5,9	10,0	5., 21.	— 8.1	1.	— 1,8	— 8,4	1.	1,1	1,8	4,1	84	67	77
März	745,2	757,1	16.	726,9	30.	2,1	— 3,4	6,2	— 1,1	7,3	12,9	30.	— 5,5	7., 16.	— 3,1	— 9,5	15.	2,0	2,4	4,1	86	62	77
April	747,7	756,3	25.	726,3	5.	10,0	+ 0,3	14,8	6,1	8,7	27,5	24., 25.	0,3	10.	4,0	— 1,9	10.	8,8	8,3	6,5	80	56	72
Mai	748,4	753,3	30.	743,6	19.	11,4	— 2,7	16,0	7,2	8,8	25,5	7.	0,5	1.	4,7	— 2,5	1.	12,7	12,1	7,2	83	56	73
Juni	753,1	762,7	6., 7.	745,1	13.	16,4	— 0,9	21,9	10,4	11,5	29,5	15.	3,0	3.	7,0	— 0,3	3.	17,9	16,6	8,5	68	45	64
Juli	749,4	756,9	24.	741,5	15.	17,0	— 1,8	22,2	12,1	10,1	30,6	25.	7,0	8.	9,6	3,2	8.	18,1	17,1	10,0	80	54	72
August	749,9	756,6	30.	741,0	7.	17,7	— 0,3	24,1	12,4	11,7	33,4	13.	7,0	9.	9,6	4,0	9.	19,0	18,3	10,6	86	49	74
September	749,6	758,4	22.	740,1	6.	13,7	— 0,9	19,8	9,3	10,5	30,0	3.	5,1	14.	6,6	1,5	14., 21.	14,7	14,7	9,1	92	58	82
Oktober	753,1	760,1	7.	741,9	31.	10,0	+ 0,6	16,1	6,1	10,0	25,9	2.	— 0,6	23.	2,8	— 4,2	23.	11,0	11,4	7,5	93	61	87
November	747,8	762,6	26.	730,7	6.	2,5	— 2,5	6,1	1,0	5,1	16,5	7., 8.	— 4,0	22.	— 0,1	— 6,0	21., 23.	4,4	5,3	5,2	92	81	91
Dezember	749,0	768,4	1.	723,3	16.	— 1,9	— 3,4	1,0	— 4,1	5,1	6,6	10.12.15.	—13,1	23.	— 5,2	—15,7	29.	— 0,6	0,5	3,6	89	80	85
	749,7	768,4		723,3		8,6	— 1,0	13,2	4,9	8,3	33,4		—13,1		2,8	—15,7		9,2	9,2	6,8	85	62	79

1962 Monat	Niederschlag (mm) an der Station Wiesbaden-Süd Summe	% des normalen	Max. in 24 Std.	am	Museum Summe	Platte Summe	Zahl der Tage mit Niederschlag mindestens 0,0 mm	mindestens 0,1 mm	mindestens 1,0 mm	mindestens 10,0 mm	Schneefall	Schneedecke	Hagel	Graupeln	Reif	Tau	Nebel	Gewitter	Zahl der heiteren Tage	trüben Tage	Sturmtage	Eistage	Fr… ta…
Januar	44,2	103	10,0	13.	42,8	56,1	25	22	13	1	4	.	.	1	7	2	4	1	2	18	.	3	
Februar	54,0	150	22,3	13.	58,5	81,9	18	15	9	1	7	7	.	2	3	.	1	.	.	13	2	2	
März	47,5	122	15,1	31.	48,8	81,0	21	14	6	2	10	8	1	1	8	1	2	.	5	11	.	.	
April	26,5	66	5,0	16.	32,2	54,0	20	15	8	.	1	.	1	.	3	6	1	1	2	11	.	.	
Mai	51,4	107	8,1	30.	47,6	62,2	26	22	11	.	.	.	3	.	1	9	2	4	.	7	.	.	
Juni	40,7	65	40,5	19.	22,5	1,5	8	3	1	1	.	.	1	.	.	4	.	3	2	4	.	.	
Juli	28,2	43	5,4	20.	25,8	31,5	20	13	7	.	.	.	.	.	.	4	.	2	.	9	.	.	
August	36,5	55	10,0	7.	37,0	44,2	16	9	8	1	.	.	.	.	.	14	1	3	3	5	.	.	
September	29,1	58	8,0	7.	31,5	43,3	20	14	6	.	.	.	.	.	.	18	1	.	3	7	.	.	
Oktober	14,3	23	5,4	31.	14,0	17,7	9	6	4	.	.	.	.	.	6	16	9	.	11	6	.	.	
November	43,9	84	9,7	22.	42,2	64,0	18	16	12	.	8	5	.	.	6	6	8	.	.	18	.	2	
Dezember	64,1	121	10,6	21.	70,6	91,8	19	16	11	1	7	12	1	.	7	.	6	.	5	16	1	11	
	480,4	78	40,5		473,5	629,2	220	165	96	7	37	32	7	4	41	80	35	14	33	125	3	18	

1963	Luftdruck auf 0°C und Normalschwere reduziert					Lufttemperatur °C												Temp. (°C) im Erdboden		Dampfdruck mm	Relative F		
Monat	Mittel	Maximum	am	Minimum	am	Mittel	Abweichung	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Mittl. Tagesschwankung	Absol. Maximum	am	Absol. Minimum	am	Mittl. Minimum 5 cm über Erdboden	Absol. Minimum 5 cm über Erdboden	am	10 cm tief Mittel	20 cm tief Mittel	Mittel	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr
Januar	752,5	766,5	22.	734,5	5.	— 4,6	— 4,9	— 1,9	— 6,9	5,0	3,1	5., 6.	—14,5	18.	— 9,3	—19,5	18.	— 2,5	— 1,7	2,7	83	74	79
Februar	745,6	763,2	27.	730,2	16.	— 3,2	— 4,6	0,2	— 6,2	6,4	5,3	16.	—14,1	24.	— 9,6	—17,6	24.	— 2,1	— 1,8	2,8	82	66	77
März	748,4	762,9	1.	731,8	12.	4,3	— 1,2	8,8	0,7	8,1	12,8	25.	— 9,2	3.	— 1,3	—12,5	2., 3.	1,8	1,3	4,9	89	63	79
April	746,8	757,1	27.	731,3	10.	10,7	+ 1,0	15,6	6,5	9,1	21,0	23.	— 1,3	3.	3,9	— 3,5	3.	9,7	9,0	6,6	82	54	71
Mai	749,4	756,0	12.	737,6	2.	13,7	— 0,4	19,0	8,6	10,4	28,0	31.	2,2	5.	5,4	— 2,5	5.	14,3	13,3	7,5	76	49	67
Juni	747,4	753,4	29.	742,0	18.	17,0	— 0,3	22,4	12,3	10,1	26,7	10.	9,5	20.25.29.	9,7	5,0	4.	17,8	16,6	9,9	76	57	71
Juli	750,9	759,2	27.	745,0	13.	19,6	+ 0,8	25,7	13,9	11,8	32,5	23.	10,2	27.	11,0	6,1	27.	19,7	18,4	11,0	76	48	69
August	746,1	751,7	25.	738,9	18.	17,0	— 1,0	22,4	12,9	9,5	35,0	3.	6,4	29.	10,9	3,5	29.	16,8	16,5	10,8	88	59	78
September	750,3	756,2	28.	742,0	25.	15,2	+ 0,6	20,8	10,9	9,9	27,0	14.17.	4,7	29.	8,7	1,1	29.	14,8	14,6	10,4	93	61	84
Oktober	752,7	760,9	11.	737,0	7.	8,5	— 0,9	13,2	5,4	7,8	19,0	21.	0,0	29., 30.	2,9	— 3,1	29.	9,2	9,6	7,2	95	71	90
November	743,5	759,0	21.	730,0	15.	8,2	+ 3,2	11,5	5,5	6,0	17,5	11.	0,7	15.	3,9	— 2,0	15.	7,4	7,6	7,2	91	81	89
Dezember	752.3	769,1	23.	734,7	19.	— 1,9	— 3,4	0,6	— 4,2	4,8	8,9	27.	—11,2	20.	— 5,6	—14,6	24.	— 0,2	0,8	3,5	90	79	88
Jahr	748,8	769,1		730,0		8,7	— 0,9	13,2	5,0	8,2	35,0		—14,5		2,5	—19,5		8,9	8,7	7,0	85	63	78

1963	Niederschlag (mm) an der Station Wiesbaden-Süd				Museum	Platte	Zahl der Tage mit													Zahl der				
								Niederschlag																
Monat	Summe	% des normalen	Max. in 24 Std.	am	Summe	Summe	mindestens 0,0 mm	mindestens 0,1 mm	mindestens 1,0 mm	mindestens 10,0 mm	Schneefall	Schneedecke	Hagel	Graupeln	Reif	Tau	Nebel	Gewitter	heiteren Tage	trüben Tage	Sturmtage	Eistage	Fro ta
Januar	16,3	38	4,4	6.	17,8	28,2	17	11	6	.	9	31	1	.	7	.	4	.	5	15	.	24	29
Februar	20,1	56	6,3	16.	17,6	37,1	13	9	5	.	9	28	.	.	9	.	8	.	7	13	.	13	28
März	73,0	194	19,9	27.	74,1	76,3	18	16	13	2	1	6	.	.	8	.	6	1	5	11	.	.	10
April	20,8	53	8,1	13.	22,5	29,4	14	12	7	.	1	.	.	1	4	7	.	2	2	11	.	.	2
Mai	17,3	36	5,1	2.	18,0	23,8	17	13	9	.	.	.	.	.	2	2	.	2	5	8	.	.	.
Juni	89,0	139	37,4	14.	84,2	82,3	19	16	10	3	.	.	2	.	.	6	.	9	2	6	.	.	.
Juli	57,3	91	19,0	6.	41,1	35,3	8	6	4	3	.	.	.	.	.	6	1	5	5	3	.	.	.
August	109,6	166	27,3	7.	107,6	149,3	17	17	15	4	.	.	.	.	.	5	.	4	.	9	.	.	.
September	39,1	82	11,3	2.	43,9	40,9	10	8	6	1	.	.	.	.	.	19	5	2	8	10	.	.	.
Oktober	40,9	73	24,4	7.	39,7	48,0	17	14	5	1	.	.	.	.	5	21	12	.	5	9	.	.	.
November	79,1	161	24,6	20.	79,7	94,1	28	27	14	1	.	.	.	.	2	9	7	.	.	17	.	.	.
Dezember	6,0	11	1,7	26.27.	5,4	12,4	13	6	3	.	4	14	.	.	8	.	9	.	7	15	.	13	26
Jahr	568,5	93	37,4		551,6	657,1	191	155	97	15	24	79	3	1	45	75	52	25	51	127	.	50	95

MONATSWERTE DES JAHRES 1963

Lufttemperatur °C										Temp. (°C) im Erdboden		Dampf-druck mm	Relative Feuchtigkeit %						Bewölkung Zehntel der Bedeckung				Sonnenscheindauer		
ttl. axi- um	Mittl. Mini-mum	Mittl. Tages-schwan-kung	Absol. Maxi-mum	am	Absol. Mini-mum	am	Minimum 5 cm über Erdboden Mittl.	Minimum 5 cm über Erdboden Absol.	am	10 cm tief Mittel	20 cm tief Mittel	Mittel	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Mini-mum	am	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Stunden	% der normalen	Tage ohne Sonne
,9	— 6,9	5,0	3,1	5., 6.	—14,5	18.	— 9,3	—19,5	18.	— 2,5	— 1,7	2,7	83	74	79	79	49	20.	6,8	6,4	6,4	6,5	72,2	150	12
,2	— 6,2	6,4	5,3	16.	—14,1	24.	— 9,6	—17,6	24.	— 2,1	— 1,8	2,8	82	66	77	75	41	28.	5,4	5,8	6,2	5,8	101,2	139	10
,8	0,7	8,1	12,8	25.	— 9,2	3.	— 1,3	—12,5	2., 3.	1,8	1,3	4,9	89	63	79	77	39	2., 3.	6,8	6,7	5,8	6,5	99,6	77	7
,6	6,5	9,1	21,0	23.	— 1,3	3.	3,9	— 3,5	3.	9,7	9,0	6,6	82	54	71	69	34	18.	6,8	7,0	7,1	7,0	130,1	86	1
,0	8,6	10,4	28,0	31.	2,2	5.	5,4	— 2,5	5.	14,3	13,3	7,5	76	49	67	64	30	31.	6,0	6,1	5,9	6,0	185,7	87	3
,4	12,3	10,1	26,7	10.	9,5	20.25.29.	9,7	5,0	4.	17,8	16,6	9,9	76	57	71	68	27	4.	5,7	7,0	6,2	6,3	190,2	83	2
,7	13,9	11,8	32,5	23.	10,2	27.	11,0	6,1	27.	19,7	18,4	11,0	76	48	69	64	28	28.	4,7	5,4	4,3	4,8	266,9	122	.
,4	12,9	9,5	35,0	3.	6,4	29.	10,9	3,5	29.	16,8	16,5	10,8	88	59	78	75	30	3.	7,1	6,8	6,3	6,7	154,8	79	1
,8	10,9	9,9	27,0	14.17.	4,7	29.	8,7	1,1	29.	14,8	14,6	10,4	93	61	84	79	44	15.	6,3	5,8	5,0	5,7	152,6	97	4
,2	5,4	7,8	19,0	21.	0,0	29., 30.	2,9	— 3,1	29.	9,2	9,6	7,2	95	71	90	86	48	10.	7,0	5,8	5,6	6,2	94,4	121	8
,5	5,5	6,0	17,5	11.	0,7	15.	3,9	— 2,0	15.	7,4	7,6	7,2	91	81	89	87	57	14.	8,1	8,4	7,8	8,1	34,8	89	14
,6	— 4,2	4,8	8,9	27.	—11,2	20.	— 5,6	—14,6	24.	— 0,2	0,8	3,5	90	79	88	86	59	24.	7,3	5,5	7,2	6,7	69,3	224	14
,2	5,0	8,2	35,0		—14,5		2,5	—19,5		8,9	8,7	7,0	85	63	78	76	27		6,5	6,4	6,2	6,4	1551,8	99	76

Zahl der Tage mit											Zahl der							Windverhältnisse bei täglich drei Beobachtungen									
Niederschlag																		Zahl der Beobachtungen mit Wind aus									Mittel der Wind-stärke 1—12
minde-stens 0,1 mm	minde-stens 1,0 mm	minde-stens 10,0 mm	Schnee-fall	Schnee-decke	Hagel	Grau-peln	Reif	Tau	Nebel	Ge-witter	heiteren Tage	trüben Tage	Sturm-tage	Eis-tage	Frost-tage	Som-mer-tage	heißen Tage	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Wind-stille	
11	6	.	9	31	1	.	7	.	4	.	5	15	.	24	29	.	.	20	30	3	5	3	2	6	3	21	2,0
9	5	.	9	28	.	.	9	.	8	.	7	13	.	13	28	.	.	12	24	12	2	2	.	7	3	22	1,8
16	13	2	1	6	.	.	8	.	6	1	5	11	.	.	10	.	.	8	9	12	9	3	10	5	4	33	1,9
12	7	.	1	.	.	1	4	7	.	2	2	11	.	.	2	.	.	10	12	14	5	5	11	5	4	24	1,9
13	9	.	.	.	.	.	2	2	.	2	5	8	.	.	.	5	.	22	10	5	4	2	13	11	16	10	2,4
16	10	3	.	.	2	.	.	6	.	9	2	6	.	.	.	8	.	14	10	7	11	12	9	14	5	8	2,2
6	4	3	.	.	.	.	.	6	1	5	5	3	.	.	.	16	3	17	8	4	5	10	9	13	4	23	1,8
17	15	4	.	.	.	.	.	5	.	4	.	9	.	.	.	7	3	3	3	1	5	9	29	12	8	23	2,0
8	6	1	.	.	.	.	.	19	5	2	8	10	.	.	.	6	.	9	8	5	9	1	11	8	6	33	1,6
14	5	1	.	.	.	.	5	21	12	.	5	9	.	.	.	.	.	2	13	7	3	5	11	9	9	34	1,3
27	14	1	.	.	.	.	2	9	7	.	.	17	.	.	.	.	.	3	11	12	5	3	25	6	2	23	1,8
6	3	.	4	14	.	.	8	.	9	.	7	15	.	13	26	.	.	11	23	12	5	3	3	8	4	24	1,4
155	97	15	24	79	3	1	45	75	52	25	51	127	.	50	95	42	6	131	161	94	68	58	133	104	68	278	1,9